

# Gützkow pflegt deutsch-deutsche Partnerschaft

Von STEFAN WREHDE

**Gützkow.** Die ersten Kontakte? Klaus Goedejohann muss nicht lange nachdenken. Kurz nach der Wende sei das gewesen. „Über die Sportvereine haben wir zueinander gefunden“, erinnert sich der Bürgermeister der niedersächsischen Gemeinde Bohmte. Die ist mit ihren 111 Quadratkilometern und mehr als 13 000 Bürgern ungleich größer als Gützkow in Ostvorpommern (34,3 Quadratkilometer, 2700 Einwohner). In den Beziehungen beider Kommunen spielte das nie eine große Rolle. 1990 schon brach eine offizielle Delegation Bohmtes in die 500 Kilometer entfernte Kleinstadt bei Greifswald auf. Mit dabei: der heutige Landrat des Landkreises Osnabrück und damalige Bohmter Bürgermeister, Manfred Hugo. Es habe zunächst eine Reihe von Gesprächen gegeben, schildert Goedejohann. Seit dem 3. Mai 1991 ist die Partnerschaft offiziell.

Schnell entwickelte sich ein intensiver Kontakt, der von gegenseitigen Besuchen der Schützen und Feuerwehren über sportliche Vergleiche bis hin zu vielen privaten Freundschaften reicht. So kommt eine Delegation aus Bohmte jedes Jahr zum 3. Oktober nach Gützkow. Eine Gützkower Vertretung fährt alljährlich zum Bohmter Neujahrsempfang. Und auch die Schützen besuchen

## Es gibt sie noch, die deutsch-deutsche Städtepartnerschaft. Die von Gützkow und Bohmte in Niedersachsen wird 20 Jahre alt.

sich gegenseitig zu ihren Schützenfesten. Neben dem freundschaftlichen Austausch und gemeinsamen Festen hat die Partnerschaft aber auch eine große praktische Dimension. So habe es nach der Wende einen engen Austausch zwischen den Rathäusern gegeben, erzählt Gützkows Bürgermeister Joachim Otto.

„Der durch die Hilfe aus Bohmte ermöglichte schnelle und moderne Aufbau der Gützkower Verwaltung war beispielgebend für den gesamten Landkreis“, berichtet er stolz.

Nicht nur die Verwaltungskräfte wurden in Bohmte weitergebildet, auch andere junge Gützkower haben Ausbildungsplätze bei der nie-

dersächsischen Gemeinde und in dort ansässigen Unternehmen gefunden. „Zwei davon sind sogar bei uns in Bohmte hängen geblieben“, erzählt Goedejohann. „Anne Kempin arbeitet bei mir im Vorzimmer und Anett Wienhold in der Gemeindekasse.“

Am vergangenen Sonnabend erst war man wieder beieinander. Auf dem Gützkower Hasenberg feierten Gützkower und Bohmter gemeinsam den „Tag der deutschen Einheit“. Begleitet von Musik des Gützkower Blasorchesters und dem Chor des Seniorenklubs „Fritz Reuter“. Der alljährliche Spendenaufruf erbrachte diesmal 600 Euro, die an die Arbeitsgemeinschaft Multimedia des Gützkower Jugendclubs gehen. Von dem Geld soll ein neuer Computer angeschafft werden.

Das nächste Wiedersehen gibt es übrigens schon am 17. November. Dann findet in Bohmte ein Thementag zu „20 Jahre Fall der Mauer“ statt. Schülern der dortigen Haupt- und Realschule soll in Gesprächen mit Zeitzeugen die Geschichte der DDR und der Wendezeit lebendig gemacht werden. Neben dem in Bohmte aufgewachsenen früheren Bundesinnenminister Rudolf Seiters werden auch Vertreter aus Gützkow nach Bohmte fahren, um der Generation, die die deutsche Teilung nicht mehr miterlebt hat, von den Ereignissen der damaligen Zeit zu berichten.



Mit 80 Gästen feierten Klaus Goedejohann (Bürgermeister der Gemeinde Bohmte, 3.v.links) und Joachim Otto (Bürgermeister der Stadt Gützkow, 4.v.l.) den Tag der deutschen Einheit in Gützkow. Foto: St. W.